

Auch Erwachsenen beiderlei Geschlechts soll sie militärische Kenntnisse und Fertigkeiten beibringen (s. Rz. 38-40 zu Art. 7). Mitgliederzahlen nicht veröffentlicht.

- (5) Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft (DSF) (gegründet 1947 als Gesellschaft zum Studium der Kultur der Sowjetunion, 1949 umbenannt).  
Sie ist die Organisation, die die Aufgabe hat, »die Freundschaft mit den Völkern der UdSSR zur Herzenssache aller Deutschen« zu machen. Etwa 5,5 Millionen Mitglieder\*.
- (6) Kulturbund der DDR (gegründet 1945 als Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands).  
Er ist eine Organisation von Angehörigen der Intelligenz, die »für die kulturelle Erneuerung Deutschlands auf der Grundlage der humanistischen nationalen Tradition kämpft und die Entwicklung der sozialistischen Nationalkultur in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellt«. 212 462 Mitglieder\*.
- (7) Deutscher Turn- und Sportbund (DTSB) (gegründet 1957).  
Er ist die Organisation, der alle Sportler der DDR unmittelbar angehören. In ihm sind alle auf dem Territorium bestehenden Sportorganisationen vereinigt. 2 690 701 Mitglieder.
- (8) Verband Deutscher Konsumgenossenschaften (KG).  
Die KG wurde als Interessenvertreter der Verbraucher im Jahre 1945 neu gegründet und erhielt durch Befehl Nr. 176/1945 der SMAD ihr durch die NS-Regierung geraubtes Vermögen zurück. Sie gilt als wichtiger Bestandteil des sozialistischen Handels. 4 303 340 Mitglieder.
- (9) Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdGB/BGH) (1946 aus den Komitees der gegenseitigen Bauernhilfe entstanden).  
Sie ist die Organisation der Genossenschaftsbauern und der -bäuerinnen sowie der Gärtner. 1950 wurde sie mit den landwirtschaftlichen Genossenschaften (nicht zu verwechseln mit den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften - LPG) vereinigt. Seit 1964 werden Mitgliederzahlen nicht mehr veröffentlicht.
- (10) Volkssolidarität (gegründet 1945).  
Sie ist die Massenorganisation zur »freiwilligen solidarischen Hilfe«. Sie soll vor allem ältere Bürger »in das gesellschaftliche Leben« einbeziehen und diese materiell und kulturell betreuen. Sie unterstützt auch »Volksbefreiungsbewegungen« in der Dritten Welt und hilft »verfolgt« Gesinnungsgenossen aus »kapitalistischen« Ländern. 1 975 732 Mitglieder und »Freunde«\*.
- (11) Deutsches Rotes Kreuz der DDR (gegründet 1952).  
Seit 1954 Mitglied der internationalen Liga der Rot-Kreuz-Gesellschaften. Es hat die üblichen Funktionen einer Rot-Kreuz-Gesellschaft, ist aber auch in den Zivilen Bevölkerungsschutz (s. Rz. 42-49 zu Art. 7) einbezogen. 1 241 758 Mitglieder.
- (12) Kammer der Technik (gegründet 1946 im Rahmen des FDGB).  
Organisation der »wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Intelligenz sowie hervorragender Arbeiter und Neuerer«. 223 397 Mitglieder.
- (Mitgliederzahlen nach dem Statistischen Jahrbuch der DDR 1979\*, im übrigen Autorenkollektiv.  
Die gesellschaftlichen Organisationen in der DDR)

b) Produkte der SED. Die Gründung der Massenorganisationen ist ebensowenig frei, 24 wie die Gründung der Parteien. Sie sind die Produkte einer Ordnung, in der eine marxistisch-leninistische Partei zu bestimmen hat. Sie werden definiert als »Vereinigungen von Bürgern auf der Grundlage der Freiwilligkeit des Beitritts, die den Aufbau des Sozialismus-Kommunismus auf den verschiedenen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens aktiv unterstützen und von der Partei der Arbeiterklasse geführt werden« (Meyers Neues Lexi-